Dorf-Garage Davos-Dorf : Architekt Rud. Gaberel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **16 (1929)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-15994

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

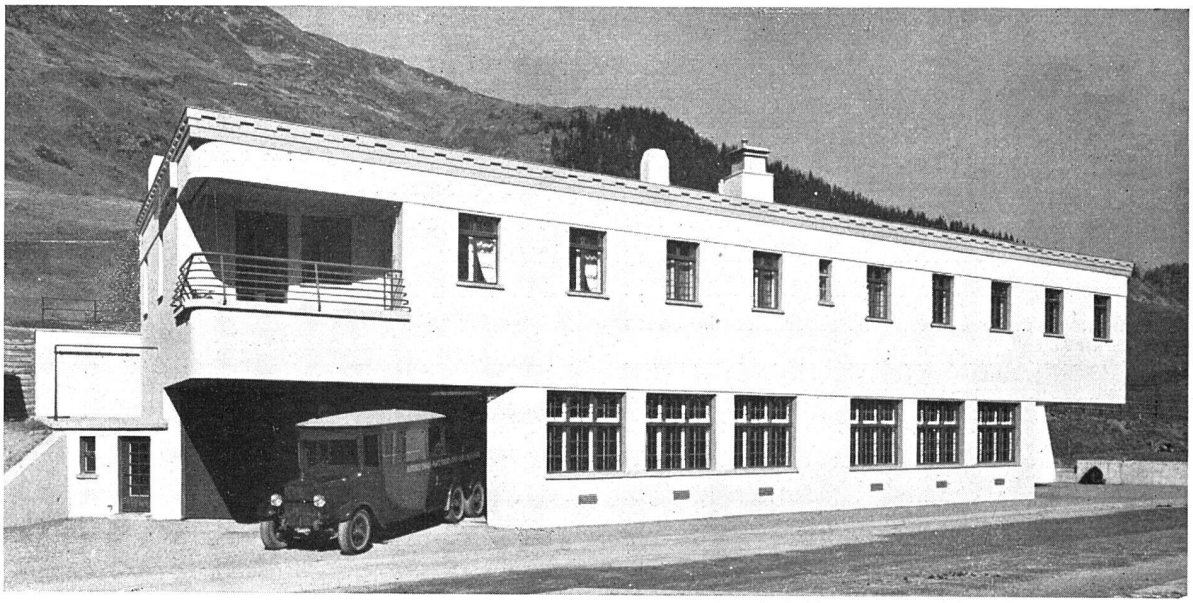
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

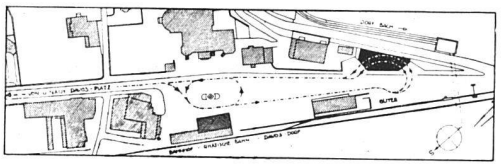
http://www.e-periodica.ch

DORF-GARAGE DAVOS-DORF • ERBAUT 1927/28

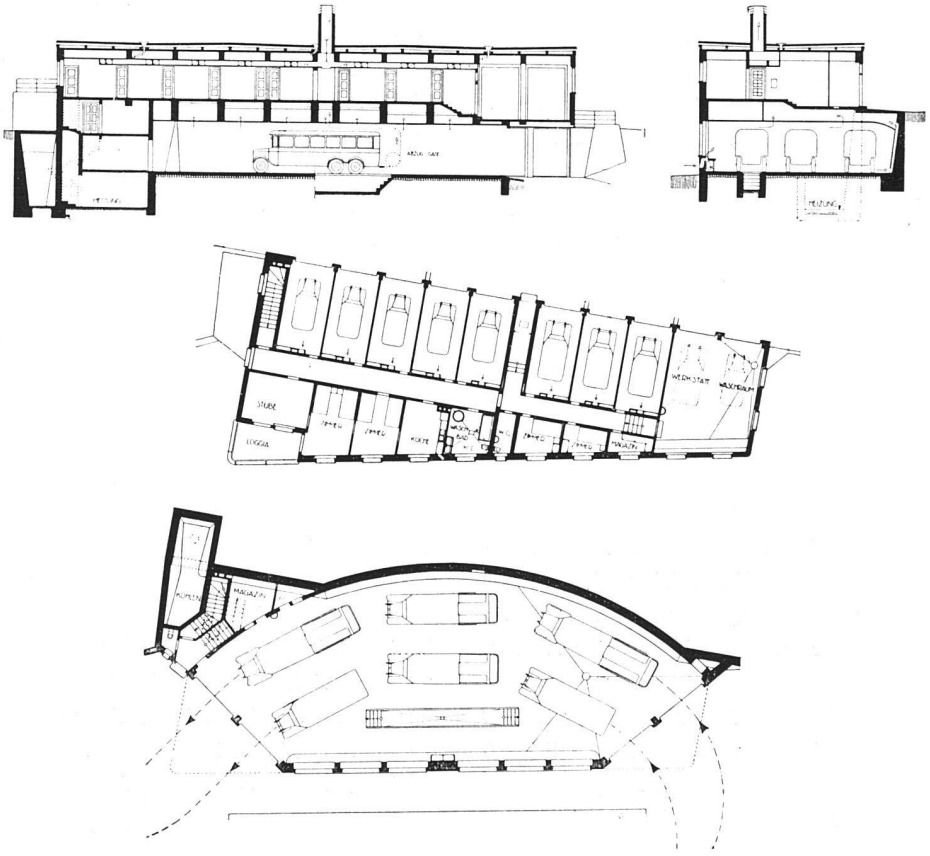
ARCHITEKT RUD. GABEREL B.S.A



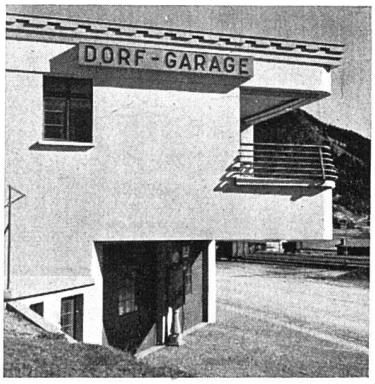
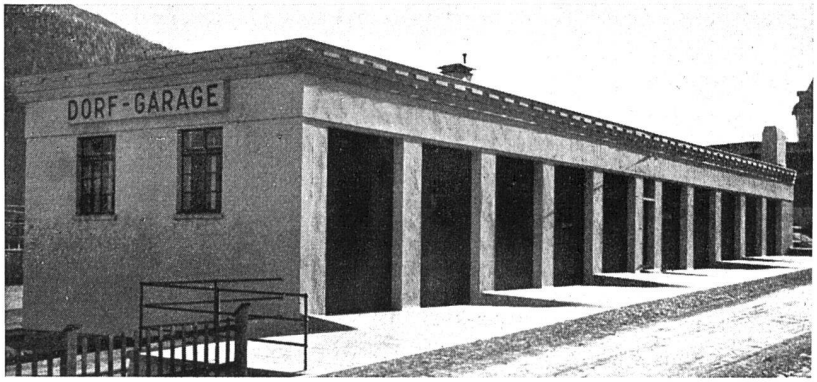
Schnitte und Grundrisse
Maßstab 1:500



Lageplan
Maßstab 1:5000



Ein reiner Nutzbau — so gut wie die mittelalterlichen Wehrbauten — entwickelt gleich jenen unerwartete Bildungen, als Resultat eines bestimmten Programms und der Anwendung der sich bietenden zweckmässigsten Mittel. Selbstverständlich, dass die Wahl der Mittel — beim Industriebau —



keine Hemmungen kennt. Die starken Schattenwirkungen und die eigenartige Silhouette mögen sich nachträglich als schön und interessant erweisen, wie die Schattenpartien und Umrisse eines mittelalterlichen Wehrganges.